

Kommunikation und Erleben hörender Mütter mit ihren gehörlosen, Cochlea Implantat-versorgten Kleinkindern in der Retrospektive – eine explorative Studie

Ines Potthast

Leibniz Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik, ines.potthast@ifs.uni-hannover.de

Zitation:

Potthast, I. (2022). Kommunikation und Erleben hörender Mütter mit ihren gehörlosen, Cochlea Implantat-versorgten Kleinkindern in der Retrospektive – eine explorative Studie. Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen – Transfer 9(1): XXXIV. Workshop Klinische Linguistik. e2022-06

Thema und Ziel. In 90 % der Fälle wird eine Gehörlosigkeitsdiagnose in Familien hörender Eltern gestellt. Dies ergibt eine Diskrepanz kommunikativer Bezugnahme und stellt die Familien vor die Herausforderung, das familiäre und kommunikative Zusammenleben zu reorganisieren: Soll eine Entscheidung für eine elektronische Innenohrprothese, das Cochlea Implantat (CI) getroffen werden und welche Kommunikationsformen, Laut- und/oder Gebärdensprache sollen genutzt werden? Gleichzeitig bedarf es einer Bewältigung der von vielen Familien als kritisches Lebensereignis wahrgenommenen Diagnose hin zu einer ressourcenorientierten innerfamiliären Perspektive (Eckert, 2012). Die sprachliche, sozial-emotionale und kognitive Entwicklung CI-versorgter Kleinkinder nach der Implantation erweist sich als umfassend erforscht (Wie et al., 2020). Die Zeitspanne vor einer CI-Versorgung und die innerfamiliäre Kommunikation während dieser finden jedoch kaum Betrachtung. Dieses Desiderat wird anhand retrospektiver Einordnungen von Müttern gehörlos geborener, CI-versorgter Kleinkinder untersucht.

Methodik. Die vorliegende, explorative Studie bearbeitet hierzu die folgenden Fragestellungen: Welche Kommunikationsformen werden durch die Familien im Zeitverlauf von der Geburt bis kurz nach der CI-Versorgung genutzt? Welche Faktoren nehmen auf die kommunikativen Handlungen und die Bewältigungsprozesse Einfluss? Zur Klärung dieser Fragen wurden retrospektive Leitfadeninterviews mit drei Müttern gehörlos geborener, beidseitig CI-versorgter Kleinkinder (1;8 bis 3;1 Jahre, männlich) erhoben und mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) induktiv am Material analysiert und deduktiv zu theoretischen Erkenntnissen überprüft.

Ergebnisse und Ausblick. Die Ergebnisse in Form einer Kategorienmatrix liefern Einblicke in die Wechselwirkungen inner- wie extrafamiliärer vorortbarer Ereignisse, Erlebnisse und (kommunikativer) Handlungen sowie innerfamiliär genutzter Kommunikationsformen im zeitlichen Verlauf. Sie decken sich in hohem Maße mit Erkenntnissen aus der Literatur, wie beispielsweise in Bezug auf das Heuristische Modell des Belastungs-Bewältigungs-Prozesses von Eltern hörgeschädigter Kinder nach Hintermair und Horsch (1998). Darüber hinaus zeigen die Daten der explorativen Studie erweiternde Erkenntnisse. Hierbei ist besonders ein kommunikatives Handlungsunvermögen bei allen interviewten Müttern im Anschluss an die Diagnosestellung zu nennen. Ferner zeigen die Daten einen Wandel innerfamiliärer Kommunikation sowie Erkenntnisse zum Entscheidungsprozess bezüglich der Implantation und genutzter Kommunikationsformen (Laut- und Gebärdensprache). Aus dem Material lassen sich darüber hinaus erste Implikationen zu den Themen Umgang mit bimodaler Mehrsprachigkeit und Beratungsstrukturen für Familien ableiten.

Eckert, A. (2012). Familie und Behinderung. Studien zur Lebenssituation von Familien mit einem behinderten Kind (2. Aufl.). Hamburg: Kovac.

Hintermair M. & Horsch U. (1998). Hörschädigung als kritisches Lebensereignis. Aspekte der Belastung und Bewältigung von Eltern hörgeschädigter Kinder. Heidelberg: Groos.
Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12.Aufl. Weinheim u.a.: Springer.

Potthast, I. (2022). Innerfamiliale Kommunikation im Wandel – Retrospektive Einordnungen hörender Mütter gehörlos geborener, Cochlea Implantat-versorgter Kleinkinder. *Gemeinsam leben*. (angenommen)

Wie, O.B., Torkildsen, J.v.K., Schaubert, S., Busch, T., & Liovsky, R. (2020). Long-Term Language Development in Children With Early Simultaneous Bilateral Cochlear Implants. *Ear and Hearing*, 41(5), 1294-1305.